

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 158.

Leipzig, Montag den 11. Juli 1904.

71. Jahrgang.

Wichtige Fortsetzung. Nur hier angezeigt.

② Zur Versendung liegt bereit:

Internationale Bibliographie der Kunstwissenschaft.

Herausgegeben von
Arthur L. Jellinek. ★

Band II 1903.
Verzeichnet mehr als 5500 Titel.

Preis: kartoniert Mk. 15.— ord.

Bereits mit dem Erscheinen des ersten Bandes hat die Bibliographie sich ihre gesicherte Stellung erworben. Der neue Band bringt erhebliche Verbesserungen dem ersten Bande gegenüber und wird nunmehr auf grossen Absatz rechnen können, als unsere Bibliographie die **einzig existierende internationale Bibliographie der Kunstwissenschaft ist, nachdem durch Vereinbarung mit Verlag und Redaktion des „Repertorium für Kunstwissenschaft“ die Bibliographie dieser Zeitschrift aufgegeben worden ist. Alle Abnehmer des Repertoriums für Kunstwissenschaft sind mithin künftig auch Abnehmer unserer Bibliographie.** Für die Bedeutung des Unternehmens sprechen ausser der angeführten Tatsache die Subventionen des K. K. österr. Ministeriums für Kultus und Unterricht, des K. K. ungarischen Ministeriums für Kultus und Unterricht, des K. K. Oberkämmereramt als Generaldirektion aller Kaiserlichen Kunstsammlungen. Für die Unentbehrlichkeit der Bibliographie für Buch- und Kunsthandlung spricht die Rezension des Börsenblattes 1904, No. 58.

Münchener Allgem. Zeitung: . . . Ein für den Fachmann, wie für den Kunstfreund unentbehrliches Handbuch.
Börsenblatt: . . . Endlich hat die Kunstwissenschaft ihre Bibliographie, wie sie seit Jahren bisher vergeblich erhofft worden ist.

Kunst für Alle: . . . Ausserordentlich verdienstvolle Publikation.

Kunstchronik: . . . Nun sollte Unterstützung von allen Seiten dafür sorgen, dass ein so wertvoller Behelf für alle Zeiten erhalten bleibt.

Neue deutsche Rundschau: . . . Ein ernstes Unternehmen, das niemand übersehen darf. Soviel ein Mensch nur leisten kann, ist geleistet, klare Organisation, kurze Inhaltshinweise.

Revue critique: Le répertoire le plus précieux qui soit en la matière.

Het Vakblad, Holland: . . . Für jeden, der auf diesem Gebiete tätig ist, von grosser Bedeutung.

Wochenschrift für klass. Philologie: . . . Höchst verdienstliche Unternehmung.

B. Behr's Verlag, Berlin W. 35.